

Alleinlebende ältere Menschen – Informelle außerfamiliäre Unterstützung zum Verbleib zuhause (OPLA-Projekt) *[Arbeitstitel]*

Immer mehr alte und hochbetagte Menschen leben in einem Einpersonenhaushalt. Die Gründe dafür sind unterschiedlich, doch sind es mehrheitlich Frauen, die im hohen Alter davon betroffen sind. Wenn Hilfe- und Pflegebedürftigkeit zunehmen, ist der Verbleib in der häuslichen Umgebung, trotz vielfältiger flächendeckender Angebote, bedroht. Freundinnen/Freunde oder Nachbarinnen/Nachbarn stellen eine wesentliche Ressource dar. Diese Form der außerfamiliären informellen Hilfe wird jedoch bislang, sowohl in Politik und Gesellschaft als auch in der Forschung noch kaum in den Blick genommen.

Wie informelle außerfamiliäre Unterstützungsarrangements gestaltet sein müssen, damit ein Verbleib von alleinlebenden älteren Menschen im eigenen Zuhause „bis zuletzt“ gelingen kann, ist daher von zentraler Bedeutung für die zukünftige Gestaltung von Therapie, Pflege und Betreuung dieser Zielgruppe. Das Schaffen einer soliden Wissensgrundlage hinsichtlich der Herausforderungen einer Versorgung für alleinlebende Menschen ohne familiäre Unterstützung im Nahbereich ist daher das Ziel dieser Forschungsstudie.

Es handelt sich um ein dreijähriges Forschungsvorhaben, basierend auf einem Längsschnittdesign. Arrangements von alleinlebenden älteren Menschen und ihren informellen außerfamiliären Helferinnen/Helfern sollen über einen Zeitraum von 18 Monaten über sequenzielle qualitative Interviews (persönlich und telefonisch) untersucht werden. Die Zeit zunehmender Hilfe- und Pflegebedürftigkeit steht im Mittelpunkt des Interesses. Die Analyse der qualitativen Interviews erfolgt sowohl „fallverlaufsbezogen“ als auch im Querschnitt. Im gesamten Zeitraum sollen 20–25 Fallverläufe erfasst werden, bestehend aus insgesamt bis zu 200 persönlichen Interviews. Die Auswahl der Teilnehmer/innen erfolgt mit Unterstützung von Hauskrankenpflegediensten, Hausärzten sowie spezialisierten Hospiz- und Palliative-Care Teams in Wien sowie auch in Salzburg, Oberösterreich und Niederösterreich.

Projektlaufzeit: 01.März 2018 – 28.Februar 2021

Projektteam: Priv. Doz.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Sabine Pleschberger, MPH (Projektleitung);
Dr.ⁱⁿ Paulina Wosko (Key Researcher)

Nationale Kooperationspartner/innen:

Alpen-Adria Universität Klagenfurt / Institut für Palliative Care
und OrganisationsEthik
Assoz. Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Elisabeth Reitingner
Dr.ⁱⁿ Barbara Pichler



Wirtschaftsuniversität Wien / Forschungsinstitut für Altersökonomie
Dr.ⁱⁿ Birgit Trukeschitz
Mag.^a Judith Kieninger, BA



Fördergeber: Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung
(P 30607–G29)

